

## Gästeseite: Hier kommt ihr zu Wort!



## Auf dem mächtigsten Gipfel der Schweiz, dem Dom

Noch vor wenigen Jahren hätte ich mir so etwas nicht träumen lassen. Denn meine Höhenangst hinderte mich, selbst einfache Passagen zu begehen. Ich ertrug den Blick in die Tiefe nicht. Und doch kam es anders. Stei, mit dem ich geschäftlich zu tun hatte, weckte meine Leidenschaft. Es war im Jahr 2005. Was er denn beruflich mache, wollte ich bei einem Kundentermin von ihm wissen. Er verwies mich auf seine Website. Auf dieser warb er für eine Kletterwoche in Kalymnos. Kurzentschlossen meldete ich mich an. Zur Sicherheit packte ich neben den neuen Kletterfinken auch noch vier Bücher ein. Ich hatte keine Ahnung, ob mir die Sportart zusagt. Sie tat es. Am Mittelmeer eröffnete mir Stei und Tinu Einblick in eine extrem bereichernde Freizeitbeschäftigung. Beim Klettern ist enorme Konzentration gefordert. Alle Gedanken und Sorgen des Alltags entschwanden in weite Ferne. Nur noch ich und der Fels.

Zum Klettern hinzu kamen Ski- und Hochtouren sowie Freeriden. Bei all dem habe ich Stei als fordernden Bergführer kennen und schätzen gelernt. Einen, der die Stärken und Schwächen seiner

Gäste kennt und ihnen hilft, Grenzen auszuloten. Persönlich musste ich diese schon mehrmals überschreiten. Im ersten Moment ist das fürchterlich; umso herrlicher aber, wenn die Hürde geschafft ist. Jedes mal, wenn ich mit Steis Hilfe in Dimensionen vordringe, die ich mir bislang nicht zutraute, fühle ich mich sicher. Denn wir sind durch ein Seil verbunden. Ich weiss, dass ich ihm vertrauen kann und mit seiner Unterstützung die Schwierigkeit meistern werde.

Was mit den vermeintlichen Leseferien auf der griechischen Insel begann, führte zu mittlerweile acht Kletterwochen, unzähligen Abfahrten in frischem Powder und diversen anspruchsvollen Bergtouren. Sie gipfelten in der Besteigung des Doms über den Festigrat in diesem Jahr. Nie hätte ich mir das träumen lassen.

**Christoph Schmid**